

17. Oktober 2016 / bsb17

Ausbildungsreport 2016 bestätigt: Der Hamburger Ausbildungsmarkt ist stabil

Reformen und Förderprogramme unterstützen Jugendliche beim Zugang in Ausbildung und Beruf

Der Ausbildungsreport Hamburg 2016 liegt vor und gibt eine detaillierte Analyse des vorjährigen Ausbildungsmarktes auf Bundes- und Landesebene. Der Report bestätigt für das Jahr 2015: Die Zahl der insgesamt neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge war in Hamburg entgegen dem Bundestrend auf hohem Niveau stabil und sogar um 111 Plätze leicht ansteigend. Dazu trägt auch die höhere Ausbildungsleistung des Öffentlichen Dienstes (plus 170 Plätze) bei. Ein weiterer Schwerpunkt des Reports ist die Bestandsaufnahme des reformierten Bereichs zur Integration in Ausbildung sowie der Fördermaßnahmen und Stützstrukturen für Jugendliche mit schwierigen Startvoraussetzungen. Diese sollen nun an eine zunehmend heterogene Schülerschaft und Jugendliche mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte angepasst werden.

Bildungssenator Ties Rabe: „Eine qualifizierte Ausbildung ist Grundlage für Integration und Teilhabe in Beruf und Gesellschaft. Das gilt für alle jungen Menschen, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung, mit oder ohne Schulabschluss, mit oder ohne Fluchthintergrund. Der Hamburger Ausbildungsmarkt ist erfreulich stabil und bietet gute Voraussetzungen für vielfältige Wege in den Beruf. Das berufsbildende System steht nun vor der Aufgabe, die Jugendlichen und Jungerwachsenen mit schwierigen Voraussetzungen bei ihren nächsten Schritten in und durch die berufliche Ausbildung individuell zu begleiten. Die dualisierte Ausbildungsvorbereitung und die neue Ausbildungsvorbereitung für Migranten sind ein wichtiger Schritt zur Integration in Ausbildung. In den Berufsschulen und gemeinsam mit der Jugendberufsagentur werden wir nun geeignete Stützstrukturen auch während der Ausbildung weiterentwickeln, z.B. für die Sprach- und Lernförderung.“

Ties Rabe weiter: „Der Ausbildungsreport Hamburg 2016 bietet in gewohnt hoher Qualität eine fundierte Bestandsaufnahme des Ausbildungsgeschehens, marktrelevanter Faktoren für die Hansestadt sowie der Ausbildung in besonderen Berufsfeldern, wie Pflege- und Sozialberufe oder Berufe des öffentlichen Dienstes und diesjährig mit einem Beitrag zur Berufsausbildung in der Seeschifffahrt. Ich danke dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung, das in diesem Jahr erstmals für die Erstellung des Reports verantwortlich war.“

Der Ausbildungsmarkt 2015 in Zahlen

2015 wurden in Hamburg 13.512 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Mit 111 Ausbildungsverträgen (plus 0,8 Prozent) mehr als im Vorjahr, entwickelte sich der Hamburger Ausbildungsmarkt damit positiv entgegen dem Bundestrend, der 2015 einen leichten Rückgang von minus 0,2 Prozent verzeichnete (BIBB, Erhebung zum 30.09.2015). Von diesen 13.512 Ausbildungsverträgen entfielen u.a. 9.303 auf den Zuständigkeitsbereich der Handelskammer (minus 15 bzw. 0,2 Prozent), 2.541 Ausbildungsverträge wurden in Zuständigkeit der Handwerkskammer abgeschlossen (plus 9 Plätze bzw. 0,3 Prozent). Im Ausbildungsmarkt des öffentlichen Dienstes wurden 36 duale Ausbildungsverträge mehr abgeschlossen als im Vorjahr. Insgesamt stieg die Ausbildungsleistung des öffentlichen Dienstes um 170 Plätze über alle Bereiche hinweg (Beamtenausbildung, duale Ausbildung nach Berufsbildungsgesetz).

Der Hamburger Ausbildungsmarkt ist mit seinen anspruchsvollen Berufen im Bereich Handel und Wirtschaft attraktiv für Abiturienten: 39,5 Prozent aller Ausbildungsanfänger in Hamburg verfügt über eine Hochschulzugangsberechtigung (Abitur oder Fachhochschulreife). Von diesen haben rund 52 Prozent ihren Schulabschluss in einem anderen Bundesland erworben. Dennoch eröffnet der Ausbildungsmarkt auch Jugendlichen mit schwierigen Ausgangsvoraussetzungen Chancen: Die Zahl derer, die ohne oder mit einem ersten Schulabschluss eine Ausbildung beginnen, ist gegenüber dem Vorjahr von 2,8 auf 3 Prozent bzw. von 24,6 auf 25,4 Prozent gestiegen. In diesen beiden Gruppen ist der Anteil der Ausbildungsanfänger, die in Hamburg ihren Schulabschluss erworben haben, deutlich höher und liegt bei über 80 Prozent bzw. über 76 Prozent. Insgesamt haben 42,1 Prozent der Ausbildungsanfänger in Hamburg ihren Schulabschluss in einem anderen Bundesland erworben, darunter die meisten in Schleswig-Holstein (17,2 Prozent).

Das Durchschnittsalter der Ausbildungsanfänger in den Berufsschulen liegt bei 20,5 Jahren.

Die Rangliste der beliebtesten Ausbildungsberufe führen die Kaufleute für den Einzelhandel (897 Ausbildungsverträge) an, gefolgt von den Kaufleuten für Büromanagement (627) und den Kaufleuten für Groß- und Außenhandel (627).

Der Ausbildungsreport ist online abrufbar:

<http://hibb.hamburg.de/beratung-service/publikationen/>
www.hamburg.de/bsb/publikationen

Rückfragen der Medien

Behörde für Schule und Berufsbildung
Peter Albrecht, Pressesprecher
Tel: (040) 4 28 63 – 2003
E-Mail: peter.albrecht@bsb.hamburg.de

Hamburger Institut für Berufliche Bildung
Dr. Angela Homfeld, Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 428 63 - 2842
E-Mail: angela.homfeld@hibb.hamburg.de